



Radikalisierung

Erkennen - Bewerten - Handeln

Jugendliche und Heranwachsende, die politisch oder religiös motivierte Gewalttaten begehen, äußern ihre radikale Meinung häufig vor der Tat gegenüber **Fachkräften im Rahmen einer ärztlichen oder psychotherapeutischen Behandlung**. Diesen Fachkräften fehlt jedoch häufig Routine und Hintergrundwissen, um Radikalisierungsprozesse angemessen erkennen und bewerten zu können. **Ziel des Projekts** ist es, mehr über Entwicklungswege von Radikalisierung zu erfahren und basierend auf den Ergebnissen Schulungskonzepte für Fachkräfte aus Heilberufen hinsichtlich der Wahrnehmung von und dem Umgang mit radikalisierten Patient*innen nach einem **EBH-Modell** zu entwickeln.

Das Forschungsprojekt gliedert sich in zwei Bereiche

Erhebung und Bündelung von bereits existierendem Expert*innenwissen im Bereich der Früherkennung

Befragung von radikalisierten Jugendlichen und Heranwachsenden zur Ergänzung des bestehenden Expertenwissens

Projektauftritt mit Fachkonferenz

EXPERT*INNEN

aus Ministerien und Behörden, Jugendarbeit, Aussteigerprogrammen, Kriminalämter, Polizei etc. mit Erfahrung im Umgang mit radikalisierten Jugendlichen werden zu Früherkennungsmerkmalen und Handlungspraxen interviewt. Die Ergebnisse werden in einer Beiratssitzung diskutiert.

JUGENDLICHE/HERANWACHSENDE

mit Radikalisierungstendenzen werden in Form von Einzelinterviews zu Risikofaktoren, Mechanismen der Identifikation mit Zielen extremer Gruppen oder mit Gewalttätern sowie zur Rolle der sozialen Medien im Hinblick auf Radikalisierung befragt.

Entwicklung von Hypothesen zur Prävention von Radikalisierungsprozessen in der medizinischen und psychotherapeutischen Versorgung

Runde Tische mit Expert*innen zur Diskussion der Hypothesen

Erstellung von Handlungsempfehlungen für Fachkräfte aus Heilberufen (Ärzt*innen, Psychologische Psychotherapeut*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen) nach dem

EBH-Modell
(Erkennen – Bewerten – Handeln)

Beiratssitzung zur Diskussion der Materialien

Fachkonferenz zur Dissemination der Ergebnisse